

Überwinterung von Schildkröten:

Im September können sich Schildkröten nicht mehr täglich auf ihre gewünschte Körpertemperatur von 34 °C aufwärmen, die Nächte sind auch schon kühl. Mit den kürzer werdenden Tagen beginnt die Schilddrüse den Stoffwechsel, zu drosseln, es wird Winterschlafzeit.

Landschildkröten machen üblicherweise einen Winterschlaf, (es handelt sich dabei übrigens um eine **Winterstarre**) Er ist sehr wichtig und gehört zum Lebensrhythmus. Darauf verzichten sollte man nur bei kranken oder geschwächten Tieren, da diese im Winter sterben könnten, außerdem Unterarten der maurischen Landschildkröte und bei Wasserschildkröten (da scheiden sich die Geister..).

Die Atem- und Pulsfrequenz ist dabei auf ein Minimum herabgesetzt und der Stoffwechsel läuft förmlich auf „Sparflamme“, sodass kein Fettabbau stattfindet. In diesem Zustand können die Tiere ohne Gewichtsverlust für mehrere Monate problemlos zu verharren. Bereits bei 8 °C jedoch beginnt der Fettabbau anzulaufen, durch die Kälte aber nur unvollständig. Die dabei anfallenden Abbauprodukte sind z.T. giftig bzw. leberschädigend, können zu tödlichen Leberstoffwechselstörungen führen. Deshalb strenge Temperaturkontrolle!

Babyschildkröten halten schon im ersten Winter eine kleine Winterruhe, im ersten Jahr je nach Gewicht noch keinen oder bis zu 4 Wochen, mit einem Jahr schon 8 Wochen und so steigert sich die Zeit um 2 bis 4 Wochen alle Jahre. **Adulte schlafen ca 4-5 Monate bei 4-6°** (mindestens 8 Wochen)

Die größeren Tiere können also von Oktober/November bis März ihren Winterschlaf halten.

Die Vorbereitung beginnt 4 Wochen vor der geplanten Einwinterung.

- **Freilandhaltung:** Ende September, je nach Wetterlage, werden die großen Tiere reingeholt. Sie bekommen **nichts mehr zu fressen**, werden innerhalb von 2 bis 4 Wochen noch 2- bis 3-mal **gebadet**. Dabei können sie sich vollständig entleeren. Spätestens 6 Wochen vor der Einwinterung sollte die letzte Wurmkur durchgeführt werden.
- Wenn man die Möglichkeit hat, die Schildkröten im **Gewächshaus** zu überwintern, bereitet sie sich selber auf die Winterruhe vor. Bei dieser Methode gräbt man den Boden mind. einen halben Meter tief aus und füllt das Loch mit lockerer Erde und Laub, dann sollte sich die Schildkröte selbstständig dort vergraben.
- Den Schildkröten im **Terrarium** muss der Herbst simuliert werden. Man lässt es mit einem Sprüher öfters regnen und drosselt die Beleuchtungszeiten: **4 Wochen** vor der Winterruhe auf etwa **4 Stunden**. Die Schildkröte bekommt nur noch sehr wenig zu fressen. Die Temperaturen sollten **nachts auf ca. 13-15 Grad** absinken.
- Etwa **3 Wochen** vor der Einwinterung stellt das Tier das Fressen fast ein, die Beleuchtung brennt **nur noch 2 Stunden** am Tag. Am besten stellt man das Terrarium in einen **unbeheizten** Raum um die Schildkröte auf ihre Winterruhe vorzubereiten. Um den Darm größtenteils zu entleeren, badet man die **Tiere 1-2-mal in der Woche in lauwarmem** Wasser. Die Temperatur sollte nachts nun auf unter **10 Grad** absinken, tagsüber unter 20 Grad. **2 Wochen** vor der Einwinterung stellt man die **Fütterung vollständig** ein und die **Beleuchtung** wird **abgestellt**. In der **letzten** Woche werden sie noch 1-2-mal gebadet um den Darm größtenteils zu entleeren.

Allgemeine Vorbereitung: Schildkröten sollen sich vor dem Winterschlaf völlig entleeren, deshalb dürfen sie nichts mehr fressen und man muss sie baden, im handwarmen Wasser ungefähr eine halbe Stunde. Das Wasser muss während dieser Zeit handwarm bleiben. Meist verrichten sie hier ihr Geschäft und entleeren sich. Sie bekommen auch weiterhin nichts zu fressen. Nach 7 Tagen werden sie noch mal gebadet. Nun sollten sie sich endgültig entleeren und abkoten.

Am nächsten Tag setzen sie die Schildkröten in einen kühleren Raum (ca. 15° Grad) hier werden sie zur Ruhe kommen. Wieder einen Tag später bringen sie die Tiere an den Ort, wo sie den

Winterschlaf verbringen sollen.

Die Überwinterung:

Der ideale Ort für eine Überwinterung ist eine Kiste in der sich die Schildkröte etwas bewegen und bequem umdrehen kann. (Seitenlänge = dreifache Panzerlänge)

Oben durch einen Deckel mit Löchern verschließen. Als Füllmaterial bieten sich Sand, Gartenerde, unbehandelter Rindenmulch, Moos, Laubblätter (Buchen-, Eichen- oder Birkenlaub, Laub von Nuss- oder Obstbäumen schimmelt schnell.) oder Schaumstoff-Flocken in mindestens doppelter Panzerhöhe an.

Kunststoff-Körbchen oder Kisten setzen im Laufe der Wochen keinen Schimmel an.

Schildkröten sollten nicht im Freiland überwintern, da hier Gefahr durch Ratten und Frostschäden besteht.

- **Im Keller:** Der Raum, in dem die Schildkröten ihren Winterschlaf halten sollen, muss kühl und trocken sein. Ideal ist eine Temperatur von 4° bis 6° Grad, tiefer bedeutet Frostgefahr, höher zuviel Gewichtsverlust bzw. Stoffwechselentgleisung. Während der Winterstarre dürfen sie nicht mehr als **5 %** ihres Gesamtgewichts abnehmen. Zwischendurch muss das Laub immer wieder mit Wasser besprüht werden, damit die Tiere nicht austrocknen.
- Überwinterung im **Kühlschrank:** zur Belüftung sollte die Kühlschranktür kurz täglich 1x geöffnet werden.

Häufige Probleme:

1.) schläft nicht: Temperatur kontrollieren (zu warm), nicht vollständige Eiablage, Unruhe, Krankheiten (Verletzungen)

2.) Gewichtsverlust mehr als 5%: Die Überwinterung war zu trocken: Nächstes Jahr unbedingt auf genügend Substrat- und Umgebungsfeuchtigkeit achten.

3.) Gewichtszunahme: bei Jungtieren kann beobachtet werden, dass sie im Laufe des Winterschlafes einige Gramm zulegen. Dies lässt sich mit der Aufnahme von Feuchtigkeit über die Atemwege erklären und ist ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen.

4.) Todesfall: Unbedingt abklären lassen, um weitere Fehler zu vermeiden. Häufig liegt die Ursache darin, dass unerkannt kranke Tiere eingewintert wurden

Erwachen im Frühjahr:

Das Erwachen bzw. Wecken der Schildkröten sollte ebenso behutsam vonstatten gehen. Zunächst holen werden sie für eine Woche in einen ca. **10-15° Grad kühlen Raum** verbracht. Anschließend **baden** und ins Terrarium setzen ohne die **Beleuchtung** einzuschalten. Am nächsten Tag beginnen sie die Beleuchtung ca. dort wo sie vor dem Winterschlaf aufgehört haben. (ca 3h), **langsam steigern** in 2 Wochen auf 10-12h. Warme Bäder 1-2-mal in der Woche bei 25°C für 20 Minuten helfen, die Verdauung und den Wärmehaushalt wieder in Schwung zu bringen

14 Tage vor und nach dem Winterschlaf nur **leicht Kost** verabreichen. Kohl und Obst sollten sie in dieser Zeit vor und nach dem Winterschlaf ganz vom Speiseplan streichen.

Wasserschildkröten müssen warm überwintert werden: 28 Grad Luft- und Wassertemperatur ab 10 cm Panzerlänge und 30 Grad bei unter 10 cm Panzerlänge. Es wird wie normal beleuchtet und gefüttert. Jegliche Absenkung der Temperaturen unter 28 Grad Luft und Wasser bzw. 30 Grad Luft und Wasser bei Kröten unter 10 cm führt zu Erkältungen und Lungenentzündungen. Außerdem besteht die Gefahr auf Abmagerung durch Gewichtsverlust in der Kältestarre, Nierenentzündung, Pilz durch Faulschlamm, Nekrose. Eine Erkältung erkennt man an einem rosafarben durchschimmernden Bauchpanzer, eine Nierenentzündung an Ödemen, eine Lungenentzündung an Schiefelage und Schleimaustritt aus dem Maul bzw. Nasenlöchern, Vitaminmangel an harten weißen Flecken auf dem Panzer, Pilz an matschigen, schlecht riechenden Stellen am Panzer oder braunen Flecken auf der Haut oder im Maul und Nekrose an Ablösungen der obersten Panzerschicht bzw.

weißen Flecken auf dem Kopf, die bluten können. Flagellaten führen zu Ödemen und angeschwollenem Hals.